Curculio Institute
WEEVIL *News* ISSN 1615-3472

WEEVIL *News* **01. November 2026** **No. 137**
Kurzmitteilung

Lixus umbellatarum (Fabricius, 1787) – in Griechenland weiterhin fraglich

Herbert Winkelmann[1] & Peter Sprick[2]

Manuscript received: 23. October 2026
Accepted: 28. October 2026
Internet (open access, PDF): 01. November 2026

[1] Attendorner Weg 39A, 13507 Berlin, hyperiniwinkelmann@web.de
[2] Weckenstraße 15, 30451 Hannover, Germany, psprickcol@t–online.de, member of the Curculio Institute

Im Weevil News-Beitrag 127 stellte H. Winkelmann neue Funde von *Lixus umbellatarum* (Fabricius, 1787) mit Farbfotos aus Griechenland vor (Winkelmann 2025). Im Sommer 2026 überließ er dem Zweitautor einen Käfer. Als dieser das Belegexemplar nun in die Sammlung einsortierte, fiel auf, dass der Käfer offensichtlich nicht mit dem einzigen hier bereits befindlichen Exemplar aus Korsika (Pinarello, 8.5.1979), welches er in den 1980er Jahren dankenswerterweise von C.P.W. Zebitz (damals Universität Hannover, zuletzt Uni Hohenheim) erhalten hatte, übereinstimmte (vgl. Abb. 1). Vielmehr ergab die Nachbestimmung beider Käfer nun, dass es sich bei dem griechischen Käfer um *Lixus bidens* Capiomont, 1874 handelte.

Über *Lixus umbellatarum* aus Griechenland hatten zuvor Buchelos & Evergetis (2011) berichtet und die Art als neu für Griechenland gemeldet. Aufgrund nahezu gleichartiger Fundumstände und gleicher Wirtspflanze, und weil die Abbildung des Käfers in der Arbeit von Buchelos & Evergetis mit den eigenen Tieren völlig übereinzustimmen schien, wurde die Art fortan für *Lixus umbellatarum* gehalten. – Ein Irrtum, wie sich nun herausstellte.



Abbildung 1. *Lixus umbellatarum* (oben das Weibchen aus Pinarello mit längerem Rüssel) und unten *Lixus bidens* in lateraler Ansicht.

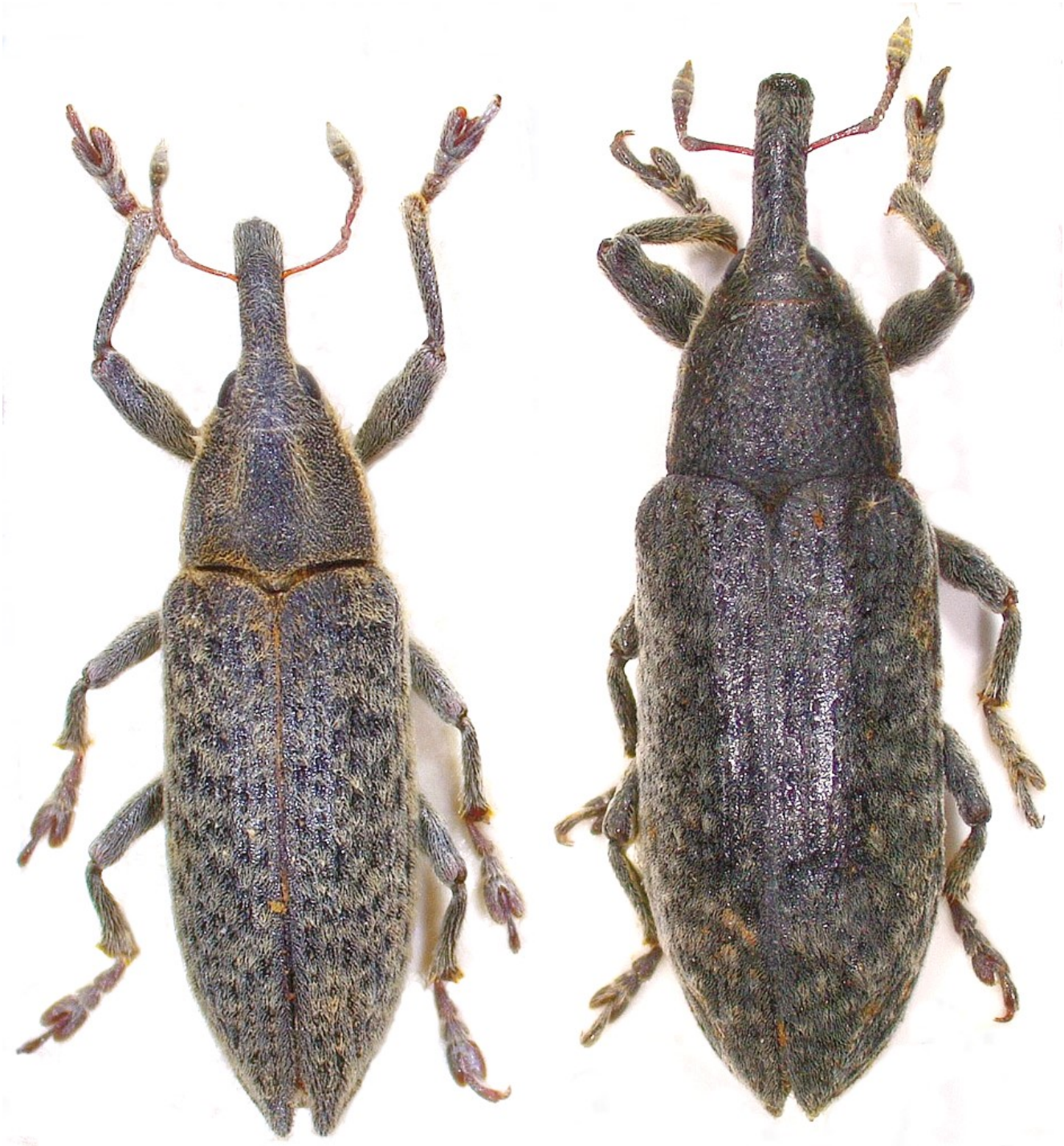


Abbildung 2. Vergleich der Männchen von *L. umbellatarum* aus Korsika (links) und *L. bidens* aus Griechenland (rechts). Tarsen und Fühler sind bei *L. umbellatarum* heller gefärbt. Die gröbere Halsschildpunktierung bei *L. bidens* bleibt bei lebenden Tieren unter gelblichen Wachsausscheidun- gen verborgen.

Lixus bidens unterscheidet sich von *L. umbellatarum* durch

- eine andere Halsschildpunktierung (doppelte Punktur **vs.** sehr dichte Punktierung aus bei geringer, 10-facher Vergrößerung gleichförmig erscheinenden Punkten, die nahezu ohne Zwischenräume aneinandergrenzen) (Abb. 3)
- durch eine unterschiedliche Bauchbehaarung (einfache Haare **vs.** überwiegend zweispaltige Haare)
- durch unterschiedlich geformte Elytrenspitzen (kurz dreieckig ausgestaltete Elytrenspitze **vs.** Elytrenspitze mit etwas längerer, deutlich paralleler gemeinschaftlicher Einkerbung, d.h. "schnabelförmiger" Elytrenspitze) (Abb. 2)

Für weitere Hinweise zur Unterscheidung der Arten siehe Tempère & Péricart (1989). Auch die von Winkelmann & Kulbe (2026) in die Publikation zur Rüsselkäferfauna der Umgebung Athens übernommenen Daten gehören statt zu *Lixus umbellatarum* zu *L. bidens*.

Das Foto in der Kurzmitteilung von Buchelos & Evergetis (2011) zeigt offensichtlich einen *Lixus bidens*, wie aus der Gestalt der Elytrenspitze und auch aus der breiteren Körperform recht gut hervorgeht. Die Angaben zur Biologie und zur Wirtspflanze bei Buchelos & Evergetis (2011) und bei Winkelmann (2025) sind daher auf *Lixus bidens* zu beziehen, insbesondere hinsichtlich der Wirtspflanzenbindung *Opopanax chironium* (L.) W.D.J. Koch. Tempère & Péricart (1989) hatten *Lixus bidens* sowohl für Frankreich nachgemeldet als auch den ersten Fundort aus Zentralgriechenland (Delphi) der Art mitgeteilt. Ein Vorkommen von *Lixus umbellatarum* in Griechenland ist somit fraglich.



Abbildung 3. Die feine Halsschildpunktierung und die dichter punktierte Seitenbinde von *Lixus umbellatarum* (oben) ähneln der des weit verbreiteten *L. filiformis* (Fabricius, 1781). Bei *L. bidens* besteht die Halsschildpunktierung aus kleinen und großen Punktgruben. Die laterale Haarbinde ist weniger auffällig. An der Basis der Flügeldecken ist das dritte Intervall deutlich erhöht.

Literatur

Buchelos, C.Th. & Evergetis, E. (2011): First record of *Lixus umbellatarum* Fabricius (Coleopt
era: Curculionidae) in Greece, on the medicinal herb *Opopanax chironium*. Short Communication. – Hellenic Plant Protection Journal **4**: 53-56.

Tempère, G. & Péricart, J. (1989): Coléoptères Curculionides. Quatrième Partie: Compléments. – Faune de France **74**. Fédération Française des Sociétés de Sciences Naturelles; Paris: 534 pp.

Winkelmann, H. (2025): Beitrag zur Biologie und zum Vorkommen von *Lixus umbellatarum* (Fabricius, 1787) in Griechenland (Coleoptera: Curculionidae: Lixinae). – Weevil News, No. **127**: 75-78.